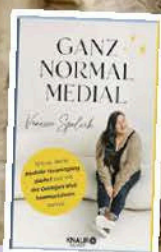


Medium Vanessa bringt anderen bei, wie's geht:

„Ich habe Kontakt zum Jenseits

Und das kann jeder lernen, verspricht die 47-Jährige. BILD der FRAU schickte Reporterin Hella zu ihr ins Trainingscamp ...



BUCH-TIPP

Vanessa Spaleck:
„Ganz normal
medial“, Knauer
Balance, 21 Euro,
ab 2. Februar im
Handel

**Bild
der
Frau**

Foto: Mango Vogel

Buddha, Kerze und Salbei: Die Praxis ist liebevoll dekoriert



Augen zu, innere Stimme an: Vanessa leitet Reporterin Hella durch die Sitzung

Bitte jetzt deinen Geistführer, näher zu kommen. Und dann noch ein Stückchen näher ...“ Während im Hintergrund leise Musik läuft und es im Raum ganz leicht nach indischer Magnolie riecht, führt mich Vanessa Spaleck mit ruhiger Stimme durch meinen ersten Versuch, Kontakt mit meinem „Geistigen Team“, wie sie es nennt, aufzunehmen. Ich muss mich konzentrieren, auch um kurz aufkommende Skepsis abzu-legen. „Spüre jetzt, wie sich die Energie um dich herum verändert“, spricht sie weiter – während ich ein Gefühl bekomme, mit dem ich vorher nie gerechnet hätte: Erst wird mein Körper schwerer, dann sehe ich gelbe Farbkleckse, so als würde sich in deren Licht die Sonne brechen. Ich merke, wie eine Art Energieschub wie Wellen von meiner Schulter rüber zu meinen Füßen schwappt. „Wenn sich die geistige Welt zu dir gesellt, dann verändert sich deine Energie und die um dich herum“, ist Vanessa begeistert, als ich ihr später von meinem Empfinden berichtet. „Das hast du gemerkt! Ein erster Schritt.“

Denn ein Medium bin ich nun natürlich noch nicht. „Üben, üben, üben“, gibt mir Vanessa mit. Und dann? „Kontakt mit deinem geistigen Team, das immer um dich herum ist, nimmst du auf, wenn du Unterstützung brauchst. Zum Beispiel kannst du um Sicherheit bitten, wenn du das nächste Mal in einen Flieger steigst“, erklärt sie mir. Praktisch!

„Wir alle haben die Fähigkeit, mit der geistigen Welt zu kommunizieren. Nur haben die allermeisten von uns verlernt, das zu tun“, ist Vanessa überzeugt. „Ich selbst kommuniziere jeden Tag mit meinen für Außenstehende unsichtbaren Begleitern.“ Die können sich als Bild, Farbe oder auch Symbol vorm inneren Augen zeigen. „Ich mache das seit Jahren. Irgendwann fällt es leicht und dauert nur ein paar Augenblicke.“

Vanessa spürt beim Jenseits-Kontakt Schmerzen am Hals. Rechts: Hella mit einem Foto ihres Opas



Und es tauchen dann für bestimmte Themen immer wieder die gleichen Geistführer auf. Das sind übrigens nicht Verstorbene, sondern Verbindungen zur spirituellen Welt.“

Bis es bei mir so weit ist, wird es sicher noch eine Weile dauern. Auch Vanessa hat sich langsam herangetastet: Schon als Kind war sie sehr feinfühlig, konnte Schwingungen im Raum wahrnehmen. Später hat sie sich u. a. in England zum Medium ausbilden lassen. Mittlerweile gibt sie ihr Wissen an ihrer eigenen „Spirit Akademie“ in Ingolstadt weiter.

Als ich dort auf dem Sofa sitze, erlebe ich, wie weit ihre Fähigkeiten gehen: Ich lasse Vanessa Kontakt aufnehmen zu Menschen, die ich in meinem Leben bereits verloren habe. Sie schließt kurz die Augen, und als sie die wieder öff-

net, wird mir plötzlich ganz warm, meine Hände fangen an zu schwitzen. „Ich fühle eine väterliche Bindung“, sagt sie. „Mir zeigt sich jemand, der nicht viel sprach, aber mit dem du dich trotzdem super verstanden hast.“

Noch etwas zögernd denke ich: gut geraten! Aber dann verblüfft mich Vanessa. Sie erzählt von

einem Mann, der nicht nur am liebsten Kartoffeln aß und einen speziellen, oft neckenden Humor hatte, sondern auch Schmerzen unterhalb der linken Gesichtshälfte. Diese Schmerzen kann sie sogar fühlen, fasst sich an den Hals. Ich merke, wie ich schlucken muss: Das alles trifft auf meinen Großvater zu, der vor 17 Jahren verstarb. „Er möchte dir sagen, dass er sieht, was du alles machst, und dich stets begleitet“, richtet Vanessa mir aus.

„Sich mit dem Jenseits zu verbinden, auch das kann man lernen und trainieren. Das braucht Zeit, aber diese Veranlagung trägt jeder in sich“, erzählt sie mir zum Abschied. „Fang aber erst mal mit deinem geistigen Team an, und schau, wohin es dich führt ...“

HELLA HOOFDMANN

